



## Polit\_Notiz



Michael Panse

Juli 2009

8. Ausgabe

### ! Schule beginnt!

Es ist einer der aufregendsten Tage – für Kinder und Eltern: Der erste Schultag!

Doch als Vater weiß ich, besonders zu Beginn der Schulzeit machen sich Eltern Sorgen: Kommt mein Kind alleine sicher zur Schule? Auch wenn viele Eltern ihre Kinder auf dem Weg in die Schule begleiten, irgendwann ist der Zeitpunkt da und ihr Schützling wandert alleine oder mit Schulkameraden los.

Dies ist wie schon viele Jahre für die CDU-Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann und mich Grund genug, mit dem Plakat „Vorsicht! Schule hat begonnen“, die Autofahrer auf die neuen „Verkehrsteilnehmer“ aufmerksam zu machen.

Denn es gilt insbesondere für Erfurt, vor allem im Umfeld der Grundschulen, Autofahrer auf Schulkinder aufmerksam zu machen und Schulwegunfälle zu vermeiden. Erfreulich ist, dass die Zahl der Schulwegunfälle auch im letzten Jahr in Thüringen rückläufig war. Leider trifft dies nicht auf die Stadt Erfurt zu!

Seit 1992 haben wir in jedem Jahr, zunächst als Junge Union und später als CDU, Plakate zum Schulbeginn vor Erfurter Grundschulen aufgehängt. Seit mehreren Jahren ist es ebenso gesetzt, dass wir, unsere Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann und ich, damit an der Barfußerschule starten. Auf den Fotos sehen Sie den Start unserer Aktion. Die 23 Grundschulen in Erfurt werden die gleichen Plakate bekommen.

**Landtagswahl 2009**  
- mehr dazu ab Seite 7 -

## Inhalt

### Landtag

Auf Augenhöhe Gehen - Kitapraktikum – S.2 | Tierische Unterstützung – Start der Volleyballsaison S.3 | Gedenken 17. Juni, Point-Alpha – S.4 | Neue Impulse zur Pflege – S.5 | Schach mit Elisabeth Pächtz – TiBi-Projekt in Erfurt - S.6

### Wahl 2009 – S.7

### Töttelstadt – S.9

### Stadtrat

Tarifstreit Kita-Erzieherinnen – S.10 | Der Stein des Anstoßes: Das Erfurter Logo – S.11 | Konstituierung des Stadtrates – S.11 | Tabaluga im Hirschgarten - S.12 | Kita Marbach erweitert - Ein Park voller Brandschützer - S.13 | Independence Day - Badespaß für Erfurt - S.14 |

Hier geht es um uns Erfurter!

### Thementage

Michael Panse und Vertreter der Landespolitik stellen Ihnen Themen aus der Sozial- und Familienpolitik vor. Freuen Sie sich außerdem auf ein buntes Programm mit Thüringer Vereinen, Institutionen und Verbänden.

- 22.7. **Gemeinsames Thüringen**, Ehrenamt und Stiftungen  
Johanna Arenhövel, Gleichstellungsbeauftragte
- 30.7. **Kinderland Thüringen**, Kinderschutz/Gesundheit/Prävention  
Gerold Wucherpfennig, Medienminister  
Dr. Falk Oesterheld, Sozialstaatssekretär
- 31.7. **Bildungsland Thüringen**, Frühkindliche Bildung  
Kjell Eberhardt, Kultusstaatssekretär
- 3.8. **Sicheres Land Thüringen**, Innere Sicherheit  
Marion Walsmann, Justizministerin  
Manfred Scherer, Innenminister
- 12.8. **Familienland Thüringen**, Wirtschaft und Familie  
Prof. Dr. Christian Juckenaack, Wirtschaftsstaatssekretär  
Christine Lieberknecht, Sozialministerin
- 13.8. **Erinnerungsland Thüringen**, Mahnung und Gedenken  
Hildegund Neubert, Beauftragte für Stasiunterlagen  
Dr. Klaus Zeh, Europaminister
- 19.8. **Sozialland Thüringen**, Hilfen für Menschen  
Ministerpräsident von Thüringen, Dieter Althaus  
Ministerpräsident von Niedersachsen, Christian Wulff  
Dr. Paul Brockhausen, Landesbehindertenbeauftragter
- 21./22.8. **Thüringen aus der Vogelperspektive**  
Ministerpräsident von Thüringen a.D., Dr. Bernhard Vogel
- 24.8. **Sportland Thüringen**, Sport/Sportförderung/Tourismus  
Jürgen Reinholz, Sportminister

**11-18 Uhr, Bühne vor dem Anger 1**

Genauere Informationen zu den Thementagen: [www.michael-panse.de](http://www.michael-panse.de)  
VLSdP: Michael Panse | Bürgerbüro Wenigenaue 17 | 99084 Erfurt | TEL. 0361 643 10 65

Juni/Juli 2009

## **I Auf Augenhöhe gehen – 2 Tage Kitapraktikum im „Haus der bunten Träume“ und bei den „Glückskäfern“ in Alach**

Pünktlich 7.00 Uhr begannen LIGA-Geschäftsführer Hans-Otto Schwiefert und ich in der AWO-Kita „Haus der bunten Träume“ in der Sofioter Straße im Rieth unser Praktikum. Mehr als 140 Kinder sind in der Kita angemeldet. Nach zehn Minuten hieß es für mich die ersten Kindertränen trocknen und einen Jacken-Reißverschluss reparieren.



Fußball spielen, verstecken und rumtoben ist toll, für ein ordentliches Frühstück, Mittagessen und den Mittagsschlaf mussten wir dann etwas mehr Überzeugungsarbeit leisten. Das An- und Ausziehen beim Rausgehen entpuppte sich als echte Herausforderung für uns zwei Männer – bei den eigenen Kindern hat man eben ein Heimspiel.

Die Rahmenbedingungen für die Kita schätzen die Betreuerinnen als schwierig ein: rund zwei Drittel der Kinder sind gebührenbefreit und die Eltern erhalten Sozialhilfeleistungen. Das tut den vielen Unternehmungen, dem Lernen und Spiel jedoch kein Abbruch. Die Stimmung war jederzeit freundlich und die Erzieherinnen mit Leidenschaft und viel Herz bei der Sache.

In der Mittagspause bot sich die Möglichkeit zu einem intensiven Gespräch über die Personalausstattung, kostenfreies Essen in Kitas und den fehlenden Sommerurlaub vieler Kinder.

Mein besonderer Dank für die freundliche Begleitung und die Einblicke in den Kita-Alltag geht an die Leiterin der Einrichtung Sylvia Meiselbach.

## **Zweiter Tag: bei 36 Glückskäfern in Alach**

Von zwei Jahren bis zum Schuleintritt werden in Alach Kinder betreut. Und in den altersgemischten Gruppen herrschte gute Stimmung.

Nach dem Neubau der Kita, der noch in diesem Jahr startet, werden dann auch Kinder unter zwei Jahren aufgenommen.

Mir ist bewusst geworden, vor welchen Herausforderungen kleine Einrichtungen mit vier Erzieherinnen (3,2 VbE) stehen, alles abzusichern: Urlaub, mögliche Krankheit und Fortbildung sowie die Öffnungszeit von 6 bis 17 Uhr.

Die Kolleginnen um die Leiterin Frau Heim meistern dies sehr gut, so werden die Gruppen zum Teil gemeinsam betreut.

Mein Praktikum endete dann mit dem Vorlesen der Einschlafgeschichte. Doch das Verhandlungsgeschick der Kids lies mich dann drei Geschichten lesen.

## **Wiedersehen in Alach**



**Michael Panse und Rainer Blasse**

Am 3. Juni 2009 besuchte ich die Kita anlässlich des Sommerfestes erneut und die Kinder haben sich ebenso wie ich über das Wiedersehen erfreut. Auch Ortsbürgermeister Rainer Blasse kam zu einem Plausch vorbei.

Juni/Juli 2009

## I Tierische Unterstützung – Patenschafts-treffen mit Löwen Amos im Erfurter Zoo

Da der Löwe uns nicht nur als Wappentier sehr ans Herz gewachsen ist, werden alle CDU-Fraktionskollegen auch in diesem Jahr wieder 50 Euro in den Löwenspendentopf stecken.



Amos, der seit Mai 2005 im Thüringer Zoopark lebt, mag keine männlichen Pfleger, berichtete seine Pflegerin. Er sei besonders sensibel. Als „Löwinnenverstehler“ gilt er jedoch auch nicht. Mit keiner der Löwendamen mochte er sich dauerhaft anfreunden. Die beiden Löwenkater Amos und Jantar sind eigentlich Seeluft gewöhnt. Sie stammen ursprünglich aus dem Tierpark Ueckermünde in Mecklenburg-Vorpommern.



Die Löwenpaten im Erfurter Zoo

Vielen Dank auch an die anderen Löwenpaten, die sich mit jeweils 2.500 Euro pro Jahr beteiligen. Der Verein der Zooparkfreunde in Erfurt e.V. würdigte das Engagement der Löwenpaten als vorbildlich.

Mehr Infos unter: [www.zooparkfreunde.de](http://www.zooparkfreunde.de)

## Neustart: Vorbereitung der Volleyball- | Saison in der 2. Bundesliga

Als Präsident führe ich unseren Verein nun schon in die fünfte Spielzeit und wir haben in den letzten Jahren Höhen und Tiefen erlebt. Nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga und dem folgenden Abstieg, haben wir in den letzten Jahren immer im vorderen Drittel der 2. Bundesliga gespielt. Nach dem erreichten 3. Platz in der zurückliegenden Saison, wollen wir 2009/2010 wieder oben angreifen.



SWE Volley-Team

Drei neue Spielerinnen werden in der kommenden Saison bei uns sportlich mitkämpfen. Mit der 21-jährigen Saskia Leonhardt (1,83 m) kommt eine Außenangreiferin von Bayer Leverkusen. Fritzi Halwas (1,85 m) ist ebenfalls 21 Jahre alt und Diagonalspielerin. Sie kommt von Olympia Berlin. Als dritter Neuzugang wird die 23-jährige Außenangreiferin Jana Illiger (1,76 m) vom VC Gotha jetzt bei uns aufschlagen. Mit unserem neuen Team haben wir das Potential im Kampf um die Spitze mitzumischen.

Neben den finanziellen Rahmenbedingungen heißt es nun den Feinschliff bei der Vorbereitung zu bewerkstelligen. Nachdem unsere Mädels nach der Sommer-Beach-Saison gesund zurück sind, läuft nun schon das Sommer-Trainingslager. Ein Beach-Turnier mit unserem Hauptsponsor Mitte August soll zudem für unseren Sport werben.

Am 24. August werden wir schließlich das komplette neue Team auf dem Erfurter Anger präsentieren. Am 12. September startet dann die neue Saison mit einem Heimspiel gegen VC Offenburg.

*Ich freue mich, alle Sportbegeisterten am 24. August auf dem Erfurter Anger zu begrüßen. Neben den Volleyball-Fans kommen hier auch die Anhänger des FC-RWE und der Black Dragons voll auf Ihre Kosten!*

## **I Das Vermächtnis verpflichtet – Point-Alpha-Preis an die DDR-Bürgerbewegung verliehen**

Der 17. Juni ist ein Tag des Gedenkens und der Mahnung - des Gedenkens an die Opfer des Volksaufstandes in der DDR und der Mahnung immer wieder für Demokratie und Freiheitsrechte einzutreten.

Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag hat zum Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 eine Erklärung verabschiedet.

*Mir persönlich war es sehr wichtig, dass wir die besondere Verantwortung und Verpflichtung vor dem Vermächtnis des 17. Juni 1953 betonen.*



**Dieter Althaus, Thüringer Ministerpräsident und Mike Mohring, Fraktionsvorsitzender der CDU im Thüringer Landtag**

**„Die Richtigen erhalten den Preis.“**  
*(Dr. Joachim Gauck, anlässlich der Verleihung des Point-Alpha-Preises am 17. Juni 2009)*

Wir, die CDU-Fraktion, haben am 17. Juni am Denkmal Point Alpha einen Kranz niedergelegt. Im Anschluss nahmen wir an der Verleihung des Point-Alpha-Preises teil.



**Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag in der Point-Alpha Gedenkstätte**

Der Preis wurde erstmals im Jahr 2005 verliehen, damals an Alt-Kanzler Helmut Kohl, den früheren US-Präsident George Bush und den ehemaligen sowjetischen Staatspräsidenten Michail Gorbatschow.

Im letzten Jahr erhielt ihn Vaclav Havel und in diesem Jahr fügte sich die DDR-Bürgerbewegung würdig in diese Reihe ein.

Freya Klier, Konrad Weiß und Erhart Neubert nahmen den Preis stellvertretend für die vielen Menschen, die sich in der Bürgerbewegung engagierten, entgegen.

Der ehemalige Beauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR Dr. Joachim Gauck hielt die Festrede im ehemaligen US-Camp Point Alpha an der thüringisch hessischen Grenze. Musikalisch begleitete Stephan Krawczyk die Veranstaltung.

MDR und Phönix haben live übertragen. Die mediale Beachtung war dem Anlass angemessen.

Juni/Juli 2009

## **I Neue Impulse - Pflege in Theorie und Praxis: Gespräch mit Mitgliedern des DVLAB über den Entwurf zum Heimgesetz**

Zu einem intensiven Gedankenaustausch hatte ich mich mit Leiterinnen von Thüringer Pflegeheimen, überwiegend privater Anbieter, der Regionalgruppe des DVLAB in der Senioren Residenz in Arnstadt getroffen.



Michael Panse, MdL diskutiert beim DVLAB

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand das Thüringer Betreuungs- und Wohngesetz (Heimgesetz), welches als Referentenentwurf bereits für heftige Diskussionen sorgte. Insbesondere eine Definition zum betreuten Wohnen und zur Tagespflege, sowie befürchtete Einschnitte in Grundrechte der zu pflegenden Personen sind Kritikpunkte.

Der Bereich der Pflege ist stark im Wachsen begriffen. Die zunehmende Zahl von Pflegebedürftigen und die gestiegenen



Pro Seniore Residenz in Arnstadt

## **Der deutsche Verband der Leitungskräfte von Alten und Behinderteneinrichtungen (DVLAB)**

Der Verband ist ein Zusammenschluss von Praktikern im Leitungs- und Führungsbereich aus Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen und versteht sich als eine von Trägern und politisch unabhängige Berufsvereinigung auf Bundes- und Landesebene.

### **Ziele des DVLAB sind unter anderem:**

- die Anerkennung von Leitungskräften in der Altenhilfe und Öffentlichkeit zu stärken
- die Qualifizierung des Berufsstandes zu fördern
- auf die Entwicklung der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für die Alten- und Behindertenhilfe sozialpolitisch Einfluss zu nehmen.

Qualitätsanforderungen könne nur durch eine vermehrte Personalausstattung bewältigt werden, hieß es im Gespräch.

Auch in Thüringen müssen wir für die Zukunft Wege finden, wie die Pflege weiter entwickelt werden kann. Erste Ansätze werden mit der Einführung eines neuen Pflegebegriffs erarbeitet. Es zeigt sich, dass der wachsende Fachkräftebedarf vor dem Hintergrund von geburtenschwachen Jahrgängen und geringen Ausbildungszahlen, voraussichtlich nicht ausreichend abgedeckt werden kann.

*Deshalb werden wir als Landesgesetzgeber in der nächsten Legislaturperiode nach Regelungen suchen, die den zu Pflegenden wie auch den Pflegenden und ihrer Situation gerecht werden.*

*Auch werden wir uns mit der Ausbildungsvergütung beschäftigen.*

Ich bin Frau Lopuszanski, der Leiterin der Pro Seniore Residenz Arnstadt, sehr dankbar für ihre Initiative. Aus dem Gedankenaustausch nehme ich eine Vielzahl von Anregungen mit. Und wir werden den begonnenen Dialog fortsetzen!

Juni/Juli 2009

## | Grübeln und Taktieren - Schach mit der Großmeisterin Elisabeth Pähtz



Elisabeth Pähtz mit Kontrahent Michael Panse, MdL

Beim Simultan-Schachspiel gegen die Großmeisterin und Juniorenweltmeisterin von 2005 Elisabeth Pähtz, organisiert von der TA, war viel Konzentration gefragt.

### Frei gestellt

Da bei der zeitgleich tagenden Landtagssitzung gerade kein sozialpolitischer Tagesordnungspunkt angesetzt war, erhielt ich von der Fraktion die „Freigabe“ zur Teilnahme.

Etliche aktive Schachspieler sowie Leserinnen und Leser der TA hatten sich als Mitspieler beworben und traten gegen Elisabeth Pähtz an.

Elisabeth, mit den weißen Figuren, baute schnell Druck auf meinem Damenflügel auf und ich hatte meine liebe Not mich bis zum 16. Zug zu verteidigen. Am Ende gelang mir gegen Elisabeth ein schmeichelhaftes Remis.

Naja... Sie hatte es mir angeboten, weil ich wieder ins Plenum zurück musste und ein schnelles Ende nicht in Sicht war.

Der Reporter vom Video-Augenzeugen der TA fragte mich, was Schach und Politik verbindet. Die Antwort ist nicht schwer: strategisches vorausschauendes Denken, Siegeswille am Brett und im Wahlkampf und das (hoffentlich) sportlich faire Kräfteressen im Denksport.

## TiBi-Projekt in Erfurt gestartet |

Vor vier Monaten haben Herr Düker und ich unserer Sozialministerin Christine Lieberknecht ein Projekt für Treffpunkte zur Information, Beratung und Integration (TiBi) vorgestellt.

Mitte Juni konnten wir bereits den ersten TiBi im Einkaufszentrum am Roten Berg in Erfurt eröffnen. Schön, dass die Umsetzung so schnell geklappt hat. Weitere TiBi's in Erfurt-Süd-Ost und in der Innenstadt werden folgen.

Träger des Projekts sind die Vereine Euratibor und MitMenschen e.V. Unterstützer sind die KOWO und die WBG Zukunft und finanziert wird das dreijährige Modellprojekt aus ESF-Mitteln.

Ziel ist es, in den Treffpunkten über Beratungsangebote Arbeitssuchenden zu helfen und zugleich die Situation im Stadtteil zu verbessern. In selbst nutzbaren Computerterminals werden aufbereitete Daten bereitgehalten.

Darüber hinaus bieten die Wohnungsgesellschaften Mietertreffs und regelmäßige Sprechstunden an.

Die zahlreichen offiziellen Gäste und ich wünschen dem TiBi viel Erfolg!



Christine Lieberknecht, Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit und Michael Panse, MdL an einem Infoterminal im TiBi



Vor Ort. Michael Panse erhält Besuch einer ehemaligen Klassenkameradin am Infostand.

### ! Wissen, wo es langgeht! Die dritte Ausgabe des CDU-Stadtplans

Seit dem Landtagswahlkampf 1999 nutzen wir einen Stadtplan der Landeshauptstadt als Klein-Werbemittel.



Auf dem Deckblatt der ersten Fassung zog Bernhard Vogel gemeinsam mit den anderen drei Erfurter Kandidaten an einem dicken Seil. Vor fünf Jahren rollten wir gemeinsam ein übergroßes Rad und hinterließen deutliche Spuren im Sand.

In diesem Jahr stehen wir Kandidaten gemeinsam mit Erfurterinnen und Erfurter vor Dom und Severikirche.

Der Stadtplan 2009 ist nun fertig und wartet darauf, seinen Weg zu den Erfurterinnen und Erfurtern zu finden. Die Stadtpläne werden am Infostand auf dem Anger oder bei unseren Besuchen im Wahlkreis in den Briefkästen der Erfurterinnen und Erfurter im Wahlkreis 25 zu finden sein.

### Echtes Teamwork ist gefragt! |



Zum Start der Plakatierung am 24. Juli haben wir die ersten 350 Plakate in der Landeshauptstadt und ihren Ortschaften an die Masten gebracht. Mit vier Kleinbussen haben wir die verkehrsrhigen Abendstunden genutzt. Vielen Dank an das Team! Mit im Plakatierungsteam war unsere Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann. Ein Extra-Lob für so viel Frauenpower für unseren Freistaat!

### I Thementage - ein Einblick in unsere Thüringer Soziallandschaft

Bei den Thementagen auf dem Anger können sich die Erfurter Bürgerinnen und Bürger über verschiedenste Bereiche der Thüringer Sozialpolitik informieren.

Zu Beginn stand das Thema Ehrenamt und Stiftungen in Thüringen im Mittelpunkt. Mehr als 23 Millionen Ehrenamtliche in Deutschland und etwa 1 Million ehrenamtlich tätige Thüringer wissen um die Bedeutung des Ehrenamtes für die Gemeinschaft, beispielsweise Kultur, Sport, Sozialleben, Sicherheit oder auch Natur- und Umweltschutz.

Gleichzeitig bringt die ehrenamtliche Arbeit viel Freude und persönliche Anerkennung. Der Kontakt mit anderen Menschen ist zudem für viele eine Motivation, sich in Ihrer Freizeit in verschiedensten Vereinen zu engagieren. Wie wichtig das Ehrenamt ist, erkennt man an den Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat. Sie sorgen in vielen Regionen für den Brandschutz in unserem Land.

Allen Ehrenamtlichen ein großes Dankeschön!



Gemeinsames Gespräch über Stiftungen und ihre Arbeit in Thüringen

### I Thementag Kinderland Thüringen

Kinderschutz hat viele Gesichter. Dementsprechend hatte ich heute verschiedene Gesprächspartner eingeladen. Medienminister Gerold Wucherpfennig betonte: Nur durch das Zusammenwirken von Familie und den verschiedenen gesellschaftlichen Institutionen



Am Stand der LAG Kinderschutz und bei HAUTNAH

können Kinder aktiv und wirksam geschützt werden. Dies gelte auch für den Bereich der Kindermedien.

Ebenso müssen alle an einem Strang ziehen, wenn es um Gesundheit und Prävention vor Alkohol- und

Drogenmissbrauch geht, erläuterte Sozialstaatssekretär Falk Oesterheld.



Was Familienhebammen bereits für die Kleinsten und Ihre Familien tun können, haben die die Zuhörer von Elke Pirrhs, Vorsitzende des Landeshebammenverbandes erfahren.

Ebenso zu Wort kamen Vertreter der LAG Kinderschutz und von HAUTNAH, einem Erfurter Kinderschutzverein sowie die Bundestags-

abgeordnete Antje Tillmann.



Bild links: Ihre Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann und Ihr Landtagsabgeordneter Michael Panse; Bild rechts: Musiker des Music College





## Daten und Fakten

**Fläche:**

10,79 qkm

**Einwohner:**

zirka 641

**Ortsbürgermeister:**

Silvio Müller

**Ortschaftsrat:**

Ursula Dengler, Manfred Keil, Holger Kubsch, Ingeborg Lützel, Hans-Jürgen Menger, Dr. Jürgen Veller

**Kirche:** St. Nicolai  
evangelisch

## I Töttelstädt

Das Ortschild hat seine besten Tage hinter sich und beim Besuch in Töttelstädt fehlte ein Orteingangsschild gänzlich. Auf unsere Frage hin, schmunzelt Silvio Müller: Ja es werde ein neues geben. Das Ortseingangsschild ist am Vatertag spurlos verschwunden.

Der Weißbach fließt durch Töttelstädt und die wunderbare Landschaft machen Töttelstädt zu einem schönen Ausflugsziel. Zahlreiche Wanderwege umgeben den Ort. Aus Töttelstädt kommt gute Wurst und neben dem großen Agrarunternehmen sind im Ort kleinere Handwerksbetriebe angesiedelt.

Die ortsansässigen Vereine bestimmen die sportlichen und kulturellen Aktivitäten im Ort. Der Karnevalsverein hat eine langjährige Tradition und nutzt die von den Bürgern selbst erbaute Turnhalle für seine jährlichen Veranstaltungen, im Sportverein sind Jung und Alt gleichermaßen aktiv, ebenso in der Freiwilligen Feuerwehr.



## Geschichtliches

1104 wurde Töttelstädt erstmals erwähnt und war unter den Namen „Tuttelstete“, „Tudelstedt“ und „Tottelstedt“ bekannt.

Töttelstädt war eines der größten Dörfer in der Gegend und hatte zeitweise zwei Kirchen. Die Pest 1610 und verheerende Brandunglücke spielten dem Ort und den Bewohnern übel mit. Töttelstädt wurde am 12. Oktober 1994 zur Landeshauptstadt Erfurt eingemeindet.

Im September 2004 beging Töttelstädt im Rahmen einer Festwoche die 900-Jahr-Feier.



## Berühmte Söhne und Töchter der Stadt:

Ein wahrer Virtuose soll er gewesen sein und zudem ein hochbegabter Komponist. Johann Ludwig Böhner wurde deshalb auch als „Thüringer Mozart“ bezeichnet.

Wilhelm Hey gehört als Fabeldichter zu den „Klassikern der deutschen Kinderstube“. Er war von 1818-1827 Pfarrer in Töttelstädt.

Juni/Juli 2009

## Wünsche für 2009/2010

Ganz besonders liegt Silvio Müller der Kindergarten am Herzen. „Viele bringen ihre Kinder in den benachbarten Landkreis Gotha in eine Kita. Ich möchte, dass unsere Kindertagesstätte für die Töttelstädter Kinder ein schöner Ort ist, an dem sie sich wohlfühlen.“

Und noch etwas anderes grämt den Bürgermeister: Für den Brandschutz wird noch zusätzliche Schutzkleidung benötigt, damit die Freiwillige Feuerwehr auch in Töttelstädt schnell und effektiv zum Einsatz kommen kann.



## Aktuelle Projekte

Auf Anregung einiger engagierter Töttelstädter werde ich im Stadtrat eine Anfrage zur örtlichen Beschilderung stellen. Die Tempo-30 Beschränkung im Ort ist nicht durchgängig. Das stellt eine Gefährdung insbesondere für die Kinder in Töttelstädt dar.

Auch der Situation des Jugendclubs werde ich mich annehmen. Dort kann zurzeit keine flexible Betreuung der Jugendlichen gewährleistet werden. Zudem sind die Öffnungszeiten sehr eingeschränkt, da diese sich nach der benachbarten Gaststätte richten müssen.

Übrigens: Töttelstädt hat eine grafisch sehr gelungene Website! Hier finden sich eine Menge Information zum Ort, seinen Bewohnern und der näheren Umgebung.

[www.toettelstaedt.de](http://www.toettelstaedt.de)

## Eben nicht an alle gedacht! | Kita-Diskussion auf dem Rücken der Freien Träger?

Die Linken schreiben sich ja gerne zu „an alle zu denken“. Nicht so, wenn es um das Gehalt von Erzieherinnen geht.

Kaum haben sich Gewerkschaften und Kommunen über die Tarifanpassungen bei den Erzieherinnen in den kommunalen Einrichtungen geeinigt, wird die Verantwortung weiter geschoben. In Thüringen dauerte es keinen Tag, bis die Linken und der Gemeinde- und Städtebund forderten, das Land solle sich an den Mehrkosten beteiligen. Vor einigen Wochen lehnte die kommunale Seite jegliche Kostenbeteiligung bei der Erhöhung der Landeszuschüsse ab.



Verwunderlich ist bei der ganzen Debatte jedoch, dass offensichtlich keiner der Beteiligten das Tarifgefälle zwischen freien Trägern und kommunalen Beschäftigten diskutiert. Bereits jetzt werden die Erzieherinnen in den kommunalen Kitas mit durchschnittlich 150 Euro pro Monat mehr deutlich besser vergütet.

Juni/Juli 2009

Wenn jetzt die Schere weiter auseinander geht, werden in naher Zukunft freie Träger Probleme haben, gute Mitarbeiterinnen zu bekommen. Die Linken interessiert das ebenso wenig, wie die kommunale Seite.

In Erfurt werden die Erzieherinnen in den zehn kommunalen Einrichtungen von den Erhöhungen partizipieren. Für den verantwortungsvollen Job der Erzieherinnen ist das richtig. Gleiches muss aber auch für die Erzieherinnen in den 86 Einrichtungen der freien Träger gelten! Mit einer Stadtratsanfrage, will ich jetzt vom Oberbürgermeister wissen, wie groß die Unterschiede aktuell sind und wie er ein vergleichbares Tarifgefüge befördern will.

## **I Höchstpersönliche Entscheidung des Oberbürgermeisters**

So jedenfalls hatten sich die Erfurterinnen und Erfurter ihr neues Stadtlogo nicht vorgestellt.



„Ein Stern, der deinen Namen trägt“ oder: der Stein des Anstoßes: das neue Logo.

„Nehmen Sie sich bitte die Zeit und lassen Sie die Präsentation auf sich wirken.“, rät Hauptamtsleiter Peter Neuhäuser in einem Rundbrief an alle Beschäftigten der Stadtverwaltung und auch den Fraktionsmitgliedern des Stadtrates. Bei den Erfurtern wirkt das nicht. In der Internetumfrage der TLZ erklärten (am 21.07. Stand 22.00 Uhr) 81 Prozent bzw. 762 Internetnutzer, das neue Logo sei „hässlich“ und in der TA haben 93,2 Prozent erklärt, dieses Logo gefalle ihnen gar nicht.

In das Gästebuch meiner Homepage schrieb ein Nicht-Erfurter: „Und beim Logo der Dachmarke fühle ich mich eher an einen Text erinnert, dessen Fußnote ich übersehen habe.“

„Als Chef der Verwaltung sei es eine höchstpersönliche Entscheidung des OB gewesen, dass dieses Logo das verbindliche Gestaltungsmerkmal für alle Ämter, Verwaltung und Eigenbetriebe der Stadt wird“, sagte die OB-Bausewein-Vertreterin Tamara Thierbach. Eine Revision der Entscheidung werde es nicht geben. Bumm! Tür-zu! Bürger und Stadträte draußen!

So sieht also Bürgerbeteiligung in einer roten Stadtverwaltung aus!

Fazit: Für SPD-Bausewein und Linke-Thierbach sind die Logo-Messen gesungen. Wir, die CDU-Fraktion, werden jetzt nach politischen Wegen suchen, im Stadtrat eine Bürgerbefragung durchzusetzen. Wenn die Stadtverwaltung meint, das Thema über die Sommerpause auszusetzen, können sie sich auf einen heißen Sommer einstellen.

## **Überraschungen bei der Konstituierung I des Stadtrates**

Die Tagesordnung für die heutige konstituierende Stadtratssitzung barg eigentlich kein Konfliktpotential. Die Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, der Mitglieder des Hauptausschusses und die Beschlussfassung zur Geschäftsordnung sind eher notwendige Formalien.

Einzig die Frage, wie sich der Umgang mit dem fraktionslosen Abgeordneten mit rechts-extremistischem Hintergrund gestalten würde, sorgte zunächst für größere Aufregung.

Zur ökumenischen Andacht in der Michaeliskirche fehlten leider drei Stadtratsfraktionen. SPD, Linke und Grüne hatten zeitgleich ihre Fraktionssitzungen anberaumt und verzichteten auf die Gedanken sowie die Segenswünsche von Senior Eras und Dechant Dr. Schönfeld. Senior Eras erinnerte an die Weizsäcker-Worte, es solle das Ziel sein, „eine lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generationen“ zu schaffen.“

Juni/Juli 2009

## Kein Willkommen

Vor dem Rathaus trafen wir auf ein größeres Polizeiaufgebot. Eine Demonstration gegen Rechtsextremismus wandte sich gegen den NPD-Mann im Stadtrat. Bei der Verpflichtung der neuen Stadträte verweigerte Oberbürgermeister Bausewein ihm, wie angekündigt, den Handschlag und auch sonst dokumentierten die Fraktionen im ablehnenden Umgang mit dem unerwünschten Stadtrat Einigkeit.

## Durchgefallen

Verfliegen war jene Einigkeit, als die Wahl der Mitglieder des KoWo-Aufsichtsrates anstand. Die Linke beanspruchte das Mandat des Vorsitzes für sich.

Zur allgemeinen Überraschung schlugen die Linken aber nicht ihren langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Stampf vor, sondern präsentierte ihre „mandats- und postenbewusste“ Kreisvorsitzende Stange. Frau Stange hat schon für fast jedes Erfurter Mandat kandidiert – stets erfolglos: vom OB, über Landtagsabgeordnete bis zur Ortsteilbürgermeisterin. Der Kandidatenvorschlag seiner Fraktion veranlasste den sichtlich verärgerten Stampf, eine geheime Abstimmung zu beantragen. Und prompt fiel Stange und mit ihr der Rest des Aufsichtsrates mit 19:20 Stimmen durch.

Damit gibt es nun vorerst keine Aufsichtsräte bei der KoWo und auch der von der SPD nominierte Stellvertreter Christian Ebeling kommt noch nicht zum Zug. Vor dem Hintergrund, dass die SPD 17 Stadträte plus OB-Stimme und die Linkspartei zehn Stadträte hat, ist dieses Ergebnis eine erste Ernüchterung für die Bündnispartner von Rot-Rot.



Die neu gewählten Mitglieder der Erfurter CDU-Stadtratsfraktion

## Der neue Hirschgarten und sein grüner Beschützer

Als sechste Kinderfilmfigur blickt nun Tabaluga in den neu gestalteten Erfurter Hirschgarten vor der Staatskanzlei. Er folgt damit Bernd das Brot, Sandmann, Maus und Elefant sowie der Tigerente um auf den Kindermedienstandort Erfurt zu verweisen.

*Weitere Kinderfilmfiguren werden folgen, wobei noch nicht klar ist, mit welcher Symbolik der Standort für Hein Blöd ausgewählt wird.*

Über die neuen Kinderfilmfiguren in der Stadt freuen sich Kinder und Eltern und so war auch mein Sohn schon ganz neugierig auf Tabaluga. Nun achtet der kleine grüne Drache auf den Erfurter Hirschgarten.

Der Standort für Tabaluga ist gut gewählt. Die Figur, welche 1983 von Peter Maffay und Rolf Zuckowski erdacht wurde, lebt eigentlich im Grünland. Das neue Erfurter „Grünland“ – der Hirschgarten – hat also einen würdigen Beschützer.



Dieter Althaus, Thüringer Ministerpräsident, Gerold Wucherpfennig, Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien und Michael Panses Sohn Jonas enthüllen Tabaluga

In Anlehnung an den Titel des ersten Tabaluga-Albums von Peter Maffay: „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“, wird er sicher auch ein Auge auf die Politik der Erfurter Staatskanzlei haben.

Juni/Juli 2009



Die gute Stimmung und Freude vom OB Bausewein anlässlich der Einweihung trübten die „Spielverderber“ von der Jungen Union Erfurt. Anknüpfend an die Berichterstattung der Thüringer Allgemeinen, protestierten sie mit Plakaten gegen den Oberbürgermeister. Die TA hatte aufgedeckt, wie der vermeintliche Stadtwerke-Skandal von Bausewein gesteuert wurde. Hoffentlich werden wir künftig noch besser in der Lage sein, die Bürgerinnen und Bürger aufzuklären und vor populistischen Wahlkampfkaktionen auf dem Rücken der Steuerzahler zu warnen.

## **| Kindergartenerweiterungsbau in Marbach eingeweiht**

Erfurt bekommt Nachwuchs. Und so fragen immer mehr Eltern nach einem Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung. Während der Kita-Bedarfsplan 1997/98 lediglich 4718 Plätze vorsah, sollen nach dem kürzlich beschlossenen Kita-Bedarfsplan für 2009/10 nun 7900 Plätze bereitstehen. Insbesondere in den Ortschaften steigt durch den Zuzug junger Familien der Bedarf sprunghaft.

In Marbach haben wir deshalb den Erweiterungsbau der ansässigen Kita „Marbacher Lausbuben“ eingeweiht, die damit 20 neue Plätze stellt.

Die Kinder haben ihre neuen Räume freudig erobert und luden uns Besucher nach einem kleinen Programm sogar zu einer gemeinsamen Tanzrunde ein.



Das frisch erworbene tänzerische Wissen werde ich sicher gut bei meinen beiden Jungs einsetzen können, die schließlich auch gerne das Tanzbein schwingen.



**Michael Panse, MdL und daneben Michael Siegel beim gemeinsamen Tanz mit den Kita-Kinder aus Marbach**

## **Ein Park voller Brandschützer |**

Das 16. Jugendfeuerwehrlager wurde am 13. Juni 2009 im Kiliani-Park in Erfurt-Gispersleben eröffnet. Zu früher Stunde waren zu den über 300 aktiven jungen Feuerwehrleuten Innenminister Manfred Scherer, Justizministerin Marion Walsmann und der Bundestagsabgeordneten Antje Tillmann sowie zahlreiche weitere Kommunal- und Landespolitiker gekommen.

Fit für den Ernstfall. Der Feuerwehrsport gehört zu den beliebten aber auch wichtigen Bereichen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren.

Juni/Juli 2009

## I Independence Day in Erfurt

Die Deutsch – Amerikanische – Gesellschaft organisierte zum Unabhängigkeitstag am 4. Juli eine Feier auf dem Erfurter Wenigemarkt. Beim Polittalk mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtratsfraktionen ging es um die Werte Freiheit und Eigenverantwortung und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft.



Dressprobe zum Nationalsport - Michael Panse beobachtet von Konsul James W. Seward.

## I Sommer und Badespaß in Erfurt

Bei einer Radtour mit meinem kleinen Sohn Julian im Radanhänger haben wir uns mal die beiden Freibäder am Wegesrand genauer angesehen. Auf den Wegen im Luisenpark und nach Bischleben tummelten sich zahlreiche Spaziergänger und Radfahrer. Auf halber Strecke nutzten wir, wie so oft, den Spielplatz am Sportplatz Bischleben für eine Pause.

Für die beiden Freibäder gibt es seitens der Stadt leider noch keine Entwarnung. In der Hauptausschusssitzung im Juli konnte oder wollte mir Bürgermeisterin Thierbach nichts Neues zur Bäderkonzeption sagen.

Die Arbeitsgruppe habe sich zwar bereits getroffen, aber das Konzept für den Stadtrat wird wohl noch länger dauern. Warum der Oberbürgermeister bereits vor Monaten erklärt hat, die Sanierung beider Bäder würde deutlich weniger als vier Millionen Euro kosten, kann heute keiner mehr sagen.

Ich bin sehr gespannt, wann endlich Planungssicherheit für die beiden Bäder bestehen wird. Die CDU hat klar erklärt, wir wollen den Erhalt und die Sanierung beider Bäder.



Freibad Möbisburg

## Thementage - Sozialland Thüringen und Sportland Thüringen

Am 19. August sprechen Dieter Althaus, Ministerpräsident Thüringen, Christian Wulff, Ministerpräsident Niedersachsen und Dr. Paul Brockhausen, Landesbehindertenbeauftragter, über Hilfen für Menschen.

Am 24. August geht es mit dem Thüringer Sportminister Jürgen Reinholz, dem **SWE-Volleyteam**, **FC Rot-Weiß-Erfurt** und den **Black Dragons** um Sport in Thüringen.

*Ich würde mich freuen, Sie auf dem Erfurter Anger begrüßen zu dürfen!*